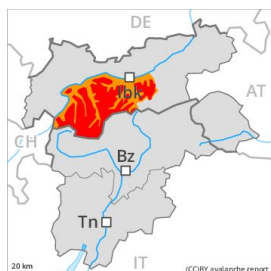


Gefahrenstufe 4 - Groß



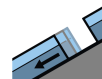
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 25.12.2019



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



Waldgrenze

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen und nasse Rutsche sind weiterhin zu erwarten.

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Die frischen Tribschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem in Kammlagen sowie an steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m. Die trockenen Lawinen sind oft mittelgroß und leicht auslösbar.

Mit der Durchnässung sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen sowie in tiefen und mittleren Lagen, besonders in den schneereichen Gebieten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

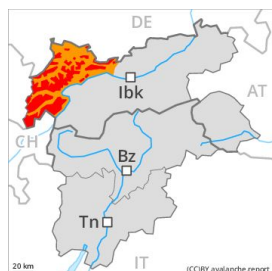
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Tribschneeanstimmungen der letzten Tage müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

Tendenz

Weiterer Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit Neuschnee und Wind.

Gefahrenstufe 4 - Groß



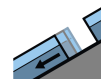
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 25.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen und nasse Rutsche sind weiterhin zu erwarten.

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Die frischen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 1800 m. Die Lawinen sind teilweise gross und sehr leicht auslösbar.

Mit der Anfeuchtung sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen und in tiefen und mittleren Lagen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

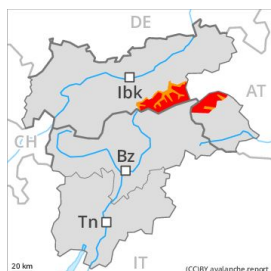
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 40 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Tribschneeansammlungen werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m zunehmend störanfällig. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

Tendenz

Weiterer Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.

Gefahrenstufe 4 - Groß



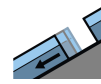
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 25.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Gleitschneelawinen und nasse Rutsche sind zu erwarten.

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist gefährlich gross und störanfällig. Vorsicht vor allem in Kammlagen, sonst an steilen Hängen besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge. Zudem können trockene Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Mit der Durchnässung sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen in tiefen und mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich.

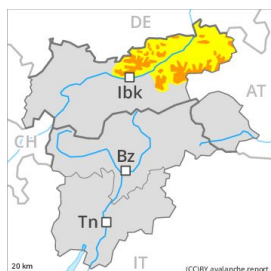
Im oberen Teil der Schneedecke sind an steilen Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb von rund 2400 m. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

Tendenz

Weiterer Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit Neuschnee und Wind.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 25.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind weiterhin zu erwarten.

FrISCHE Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie an steilen Hängen. Solche Gefahrenstellen sind weit verbreitet und schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

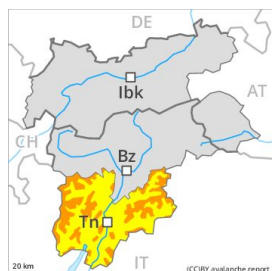
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1500 m gebietsweise bis zu 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen am Dienstag vor allem in Kammlagen sowie oberhalb der Waldgrenze störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Gebietsweiser Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



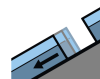
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 25.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die Triebsschneensammlungen bilden die Hauptgefahr.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl, vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht. Die frischeren Triebsschneensammlungen sind flächig und teilweise leicht auslösbar. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, vor allem an Triebsschneehängen und in den Hauptniederschlagsgebieten. Unterhalb von rund 2200 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

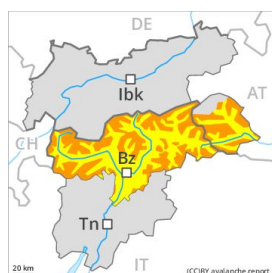
Schneedecke

Die Triebsschneensammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein im Hochgebirge. Sie sind flächig und störanfällig. Die Triebsschneensammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht. Mit dem starken Nordwestwind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind. Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee. Triebsschneensammlungen bilden die Hauptgefahr. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten vor allem unterhalb von rund 2200 m.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



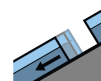
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 25.12.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die Triebschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht. Die frischeren Triebschneeanstimmungen sind flächig und leicht auslösbar. Es sind einige spontane Lawinen zu erwarten, vor allem an Triebschneehängen. Besonders unterhalb von rund 2400 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fällt vor allem im Norden und im Westen etwas Schnee. Es fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit dem starken bis stürmischen Nordwestwind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Dienstag zu. Die Triebschneeanstimmungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Triebschneeanstimmungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind v.a. in Kammlagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten. Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee. Triebschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten vor allem unterhalb von rund 2200 m.